



# Sinnorientierung in der Arbeitswelt

## **Inhalt Heft 2– 2025**

<b>Editorial</b> <i>Bruno Frischherz</i>	<b>1</b>
<b>Sinnorientierte Führung von MitarbeiterInnen</b> <i>Anna Maria Pircher-Friedrich</i>	<b>2</b>
<b>«Sinnvoll Wandel begleiten» – Coaching als existenzanalytischer Resonanzraum in der Arbeitswelt</b> <i>Monika Wohlmuth-Schweizer</i>	<b>10</b>
<b>Leitfaden für sinn-zentrierte Beratung &amp; Begleitung in der Arbeitswelt</b> <i>Ronald Pschenitschnigg</i>	<b>14</b>
<b>Persönliche Begegnung mit ...</b> <i>Interview R. Mühlbacher mit Martina Draxl</i>	<b>21</b>
<b>Logotherapie und die Inner Development Goals (IDGs)</b> <i>Bruno Frischherz</i>	<b>27</b>
<b>Angewandt Logotherapie</b> <i>Marlen Unternährer</i>	<b>32</b>
<b>Integrative Logotherapie – wozu und wie? (Teil II)</b> <i>Timur Komáromy</i>	<b>35</b>
<b>Informationen aus SGLE-Vorstand und Regionalgruppen</b> <i>Mirjam Christen</i>	<b>40</b>
<b>Informationen aus dem ILE</b> <i>Reto Parpan</i>	<b>44</b>
<b>Buch-Rezensionen und -Empfehlungen</b>	<b>46</b>
<b>Veranstaltungen</b>	<b>52</b>

**Herausgeber:** Vorstand SGLE  
**Redaktion:** Rosmarie Mühlbacher, St. Gallen  
**Layout, Fotos:** André Brugger, St. Gallen, Seite 39 Foto zVg  
**Erscheint:** zweimal jährlich  
**Bestellungen bei:** Therese Hugentobler, Wildbergstrasse 7, 9243 Jonschwil  
**Copyright:** by SGLE  
**Präsidentin SGLE:** Mirjam Christen, Sempachstrasse 10, 6203 Sempach Station  
**Website:** [www.sgle.ch](http://www.sgle.ch)

## EDITORIAL



Liebe Leserin, lieber Leser

Das dreidimensionale Menschenbild und die Sinnorientierung bieten für viele Berufsfelder eine «wertvolle» Grundlage. Es ist uns ein besonderes Anliegen, die Logotherapie und Existenzanalyse auch ausserhalb des therapeutischen Kontextes bekannt zu machen.

Es gibt logotherapeutische Ansätze in der Seelsorge, in der Pflege und in der Pädagogik. Weniger bekannt ist, dass die Logotherapie auch Eingang in Wirtschaft und Management gefunden hat. Wir möchten in dieser Ausgabe der SGLE-Zeitschrift einige Ideen dazu vorstellen.

Annemarie Pircher-Friedrich stellt in «Sinnorientierte Führung von MitarbeiterInnen» die Würde des Menschen und die Selbstmotivation ins Zentrum ihres Führungsansatzes.

Monika Wohlmuth zeigt in «Sinnvoll Wandel begleiten», wie Coaching Organisationen als Resonanzraum durch Veränderung führt – mit Sinn als zentraler Orientierung.

Ronald Pschenitschnigg fasst in seiner ILE-Diplomarbeit «Leitfaden für sinnzentrierte Beratung & Begleitung in der Arbeitswelt» logotherapeutische Aspekte zusammen und wendet sie als Job-Coach praktisch an.

Martina Draxl berichtet im Gespräch mit Rosmarie Mühlbacher von ihrer Arbeit im Personalmanagement eines internationalen KMU, wo Werte im Umgang mit Mitarbeitenden zentral sind.

Marlen Unternährer erzählt in der Geschichte über Robine eindrücklich, wie existenzielle Fragen nach Sinn, Haltung und Hoffnung kreative Antworten finden.

In meinem Artikel «Logotherapie und Inner Development Goals (IDGs)» zeige ich, wie sich die IDG-Kompetenzen persönlicher Entwicklung mit den logotherapeutischen Wertekategorien – Schaffens, Erlebnis- und Einstellungswerte – verbinden lassen.

Ich wünsche eine anregende Lektüre!

Mit einem herzlichen Gruss

Bruno Frischherz, Mitglied des Redaktionsteams der SGLE-Zeitschrift

# Sinnorientierte Führung von MitarbeiterInnen



Anna Maria Pircher-Friedrich

*«Wir sind immer frei gemäss jener Zukunft  
zu handeln, die wir erschaffen wollen.»*

H. von Förster

Ja, liebe Führende und Unternehmende, Sie sind frei Ihre Zukunft zu erschaffen. Welche Gestalt wollen Sie also dieser Zukunft in unseren komplexen, turbulenten und herausfordernden Zeiten geben?

Mit Blick auf diese Frage eröffnen sich drei Möglichkeiten: Sie können an der Situation verzweifeln und zerbrechen: keine gute Idee. Sie können in die Opferrolle gehen, jammern, nach Schuldigen suchen und verbittert werden: ebenfalls keine gute Idee. **Die dritte, konstruktive Option: mit Hilfe sinnorientierter, menschenwürdiger und lebensbejahender Haltungen an den Herausforderungen menschlich und unternehmerisch wachsen.**

## **1. Warum Führungsstärke und förderliche Unternehmenskulturen die Voraussetzung für nachhaltig gute Betriebsergebnisse sind.**

*«Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen,  
durch die sie entstanden sind.»*

A. Einstein

Wir leben in einer weltweiten Transformationsphase, in der ein «weiter so wie bisher» nicht zu einer gesicherten und nachhaltigen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zukunft führt. Die bisher weit verbreitete mechanistische, transaktionale Auffassung von Führung – im Sinne von nur regelbasiertem «Befehl und Gehorsam» - ist dazu absolut ungeeignet. Um zukünftige Herausforderungen zu bewältigen, bedarf es Führender, die durch Persönlichkeitsstärke und Resilienz auf der Grundlage sinnorientierter Geisteshaltungen die Würde des Menschen in den Mittelpunkt stellen; eine der unabdingbaren Voraussetzungen, um die Attraktivität von Arbeitsplätzen zu verbessern, die Potenziale der Mitarbeitenden zu entfalten und deren

## «Sinnvoll Wandel begleiten» – Coaching als existenzanalytischer Resonanzraum in der Arbeitswelt



**Monika Wohlmuth-Schweizer**

*«Zwischen Reiz und Reaktion liegt ein Raum. In diesem Raum liegt unsere Macht zur Wahl unserer Reaktion. In unserer Reaktion liegen unser Wachstum und unsere Freiheit.» (Viktor E. Frankl)*

Ein Team. Montagmorgen. Kaum hat der Personalchef das Wort ergriffen, liegt eine Schwere im Raum, die sich mit Worten kaum fassen lässt. Die Abteilung wird aufgelöst, sagt er. Jeder und jede wird künftig in anderen Bereichen arbeiten. Stille. Keine Tränen. Keine lautstarke Empörung. Nur eine tiefe, kollektive Ratlosigkeit. Die Blicke der Kolleg:innen treffen sich – manche leer, manche fragend. Jemand sagt leise: «Wir wissen eigentlich nicht mehr, wofür wir das hier machen.» In diesem Satz schwingt alles mit: die Erschütterung einer Gemeinschaft, die Angst vor Kontrollverlust, der Verlust von Sinn, Orientierung, Zugehörigkeit, wir.

Diese Szene steht exemplarisch für viele Veränderungsprozesse in Organisationen: Fusionen, Reorganisationen, neue Führungskräfte, Digitalisierungsinitiativen. Die Welt dreht sich schneller – und Teams müssen Schritt halten. Doch Menschen sind keine Maschinen, die man einfach umprogrammiert. Wer Wandel begleitet, muss mehr tun, als nur informieren. Menschen wollen verstehen, einordnen, mitreden, mitwirken. Und sie brauchen Raum, um Abschied zu nehmen – von Vertrautem, von Routinen, von Beziehungen.

### **Sinn als Orientierungsgrösse in der Arbeitswelt**

Die Arbeitswelt spricht heute viel von *Purpose*, Wertorientierung oder *New Work*. Doch oft bleiben diese Begriffe abstrakt oder werden schnell zu Marketinginstrumenten. Was fehlt, ist eine tiefere Auseinandersetzung mit dem existenziellen Bedürfnis des Menschen nach Sinn – nicht als Schlagwort, sondern als innerer und gemeinschaftlicher Kompass.

In der Logotherapie ist Sinn nichts Gemachtes, kein Ziel, das erreicht werden muss, sondern eine Möglichkeit, die entdeckt werden will. Gerade in Phasen der Unsicherheit, wenn äussere Strukturen wegbrechen, tritt das existenzielle Vakuum stärker zutage: Fragen wie «Wofür lohnt es sich, mich hier einzubringen?» oder «Welche Haltung trage ich in diese Veränderung?» gewinnen an Bedeutung – auch in Teams.

# Leitfaden für sinn-zentrierte Beratung & Begleitung in der Arbeitswelt

Auszug aus der Diplomarbeit am ILE, Chur 2025



Ronald Pschenitschnigg

## Vorwort

Die Relevanz des Sinn-Themas für die Wirtschaft war bereits vor Jahren absehbar (*Pichler, 2020, S. 6*), und inzwischen ist der Zusammenhang zwischen Arbeit und Sinn endgültig in der Arbeitswelt angekommen. Ein Sinn-Motiv erhöht die Leistungsbereitschaft und ist ausserdem ein wichtiger Faktor für die psychische und physische Gesundheit!

Was also brauchen die Menschen in unsicheren oder schwierigen Zeiten (*Lukas, Ostberg, 2022, S. 9–11*), und was gehört zu einem optimalen Umgang mit Frust, Stress, Angst etc.? Woran kann sich die moderne Gesellschaft orientieren?

Viele Inhalte *Frankls* Logotherapie können direkt ins Arbeitsleben übertragen werden (*Berschneider, 2003, S. 13*). Sie können helfen, seelisch stabil zu bleiben, die Motivation aufrecht zu erhalten und einen Beitrag zum Aufbau einer wertvollen Unternehmenskultur leisten.

**Fazit:** Das Bedürfnis an persönlicher Beratung und innerbetrieblicher Begleitung nimmt ständig zu, und ich erkenne grosses Potenzial in der Anwendung von *Viktor E. Frankls* Sinn-Lehre und Logotherapie für den Berufsalltag.

## Einführung

Laut *Ostberg (2022, S. 12–17)* ist die Basis *Frankls* Menschenbild, das konzeptionell auf 3 Säulen basiert. Gerade in diesen **3 Säulen der Logotherapie**, nämlich der «**Freiheit zum Willen**», dem «**Willen zum Sinn**» und dem «**Sinn des Lebens**» sieht *Ostberg* entscheidende Kriterien für das allgemeine Wohl in der Arbeitswelt. Es gilt, sie durch konkrete Massnahmen zum Wirken zu bringen!

Bezogen auf die Arbeitswelt ist es laut *Devivere (2021, S. 3–4)* unbestreitbar ein Grundbedürfnis des Menschen, sich selbst wirksam einzubringen, seine Fähigkeiten und Kompetenzen als produktiv und wirksam zu erleben und somit in der Arbeit

# Persönliche Begegnung mit ...

Rosmarie Mühlbacher im Gespräch mit Martina Draxl



**Martina, deine Abschlussarbeit am ILE trägt den Titel: *Selbstverwirklichung durch Sinnverwirklichung. Ein Leitfaden für logotherapeutisches Job- und Karriere-Coaching*. Was war deine Motivation für die Weiterbildung in LT&EA?**

Während meiner beruflichen Tätigkeit im Personalmanagement wurde ich oft von sehr qualifizierten Trainern und Coaches unterstützt. Ich bewunderte ihre Art, mit unseren Mitarbeitenden und Führungskräften zu arbeiten. Deswegen entwickelte ich immer mehr das Bedürfnis, Psychologie zu studieren. Neben einer 50-60-Stundenwoche und hoher Reisetätigkeit war dies aber nicht so einfach. 2020 absolvierte ich den Studiengang «Psychologie in der Arbeitswelt» am Schloss Hofen in Lochau (A), wo ich erstmals mit *Alfried Längle* in Kontakt kam und die Lehre *Frankl's* kennenlernte. Das hatte mich sehr berührt, weil es dem entspricht, was ich über den Sinn des Lebens denke und wie ich auch meine Arbeit verstehe. Davon wollte ich mehr haben und fand die Ausbildung am ILE in Chur. Tamara Steiner konnte mich bei einem Schnuppertag davon überzeugen, die 3-jährige Ausbildung zu beginnen. Ich reduzierte dafür mein Arbeitspensum auf 80%.

**Du verwendest den Begriff «Selbstverwirklichung» im Titel deiner Abschlussarbeit. *Selbstverwirklichung – ein kritisch betrachtetes Wort in der Logotherapie nach V. Frankl*. Was verstehst du unter diesem Begriff?**

In meiner Tätigkeit habe ich oft mit diesem Thema zu tun. Sowohl in der Rekrutierung als auch in der Personalentwicklung geht es sehr stark um Selbstverwirklichung, d. h. um die Verwirklichung beruflicher Karriereziele. Diese wird leider oft zu Lasten von anderen Menschen z. B. dem Partner/der Partnerin, der Familie oder der eigenen Gesundheit gelebt. Ein logotherapeutischer Blick auf dieses Thema könnte daher hilfreich sein.

# Logotherapie und die Inner Development Goals (IDGs)



**Bruno Frischherz**

*Viktor Frankl* selber hat zur Weiterentwicklung der Logotherapie aufgefordert. Mein Anliegen ist es, die Logotherapie auch in nicht-therapeutischen Arbeitsfeldern wie Schule und Management bekannt und fruchtbar zu machen. Die *Inner Development Goals* (IDGs) gehören aus meiner Sicht zu den interessantesten aktuellen Entwicklungen im Bereich des Managements und des Coachings. Bis anhin gibt es keine formellen Bezüge zwischen IDGs und Logotherapie. In diesem Beitrag versuche ich, inhaltliche Bezüge zwischen IDGs und Logotherapie aufzuzeigen.

## **Inner Development Goals (IDGs)**

Die UNO formulierte im Jahr 2015 die «Agenda 2030», die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (*Sustainable Development Goals, SDG*) umfasst. Die SDG sollen bis zum Jahr 2030 erreicht werden und beinhalten Ziele wie «SDG 1: Keine Armut», «SDG 2: Kein Hunger», «SDG 5: Geschlechtergleichheit», «SDG 13: Massnahmen zum Klimaschutz», «SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit und Starke Institutionen» usw. Die Schweizerische Eidgenossenschaft unterhält eine eigene Website zur Agenda 2030, die Fortschritte in Richtung der SDG dokumentiert (Schweizerische Eidgenossenschaft, o. J.).

Heute sehen wir aber, dass wir weit davon entfernt sind, diese Nachhaltigkeitsziele bis 2030 zu erreichen. Neben den messbaren ökonomischen, ökologischen und sozialen Veränderungen sind auch Änderungen im Inneren des Menschen nötig – das heisst in seinem Denken, Fühlen und Wollen. Vor rund fünf Jahren haben sich einige Expertinnen und Experten vor allem aus der Psychologie folgende Frage gestellt: **Welche menschlichen Fähigkeiten sind nötig, damit wir einer nachhaltigen Entwicklung näherkommen?**

Die Antwort darauf führte zur Entwicklung der Inner Development Goals (IDGs). Heute sind die Inner Development Goals (IDGs) eine gemeinnützige Organisation mit dem Ziel, die persönliche, innere Entwicklung von Menschen zu fördern. Die IDGs sammeln und vermitteln wissenschaftlich fundierte Fähigkeiten, die helfen, ein nachhaltiges Leben zu führen. Die IDGs stellen ein konzeptionelles Rahmenwerk zur Entwicklung von transformativen Fähigkeiten bereit. Das Rahmenwerk umfasst

# Angewandte Logotherapie:

## Sinnzentrierte Wege in der Arbeitswelt – Die Geschichte von Robine

Ein Erfahrungsbericht im Spiegel der Logotherapie und Existenzanalyse

**Marlen Unternährer**

Die Arbeitswelt gilt in der Logotherapie als ein zentraler Ort der Sinnverwirklichung. Gerade in beruflichen Tätigkeiten wird für viele Menschen eine existenzielle Dimension erfahrbar: das schöpferische Gestalten, die Begegnung mit anderen Menschen, das Einbringen von Werten in die Welt. Doch was geschieht, wenn Krankheit oder Schicksalsschläge die berufliche Entwicklung abrupt unterbrechen? Die Geschichte der 27-jährigen Robine aus Sempach eröffnet ein eindrückliches Feld, in dem existenzielle Fragen nach Sinn, Haltung und Hoffnung unmittelbar spürbar werden.

### **Bruch in der biographischen Kontinuität**

Robine erlernte mit grosser Begeisterung den Beruf der Köchin. Mit Ehrenmeldung bestand sie die Ausbildung und plante anschliessend Sprachaufenthalte und den Besuch der Hotelfachschule. Die Welt stand ihr offen, ihr Weg schien von Leidenschaft und Aufbruch geprägt. Doch im September 2017, im Alter von 19 Jahren, wurde bei ihr ein *Kraniopharyngeom* diagnostiziert – ein seltener Hirntumor, dessen Entfernung in einer zwölfstündigen Operation lebensrettend war. Die Folge war eine Hypophyseninsuffizienz, die seitdem ihr Leben bestimmt: tägliche Medikamenteneinnahme, starke Einschränkungen der Belastbarkeit, wiederkehrende Krankenhausaufenthalte.

Der Bruch in der biographischen Kontinuität ist offensichtlich: Der Traum einer internationalen kulinarischen Laufbahn war nicht mehr realisierbar. Stattdessen standen medizinische Routine, Abhängigkeit und Einschränkung im Vordergrund. In der Sprache der Logotherapie entsteht das «Sinn-Vakuum», das den Menschen in die existenzielle Leere zu stürzen droht, wenn bisherige Sinnquellen unerreichbar erscheinen.

### **Kreative Neugestaltung als Antwort**

Doch gerade an diesem Punkt zeigt sich die innere Freiheit, die *Frankl* so eindringlich beschrieb: **die Freiheit, trotz Einschränkung eine Haltung zu wählen und den Blick auf das Mögliche zu richten.**

# Integrative Logotherapie – wozu und wie? (Teil II)

Zum Vortrag an der SGLE-ILE-Jubiläumstagung  
vom 12.4.2025

Timur Komáromy



Nach Erscheinen des ersten Teils meines Beitrags zur integrativen Logotherapie im Frühling 2025, schliesse ich mit diesem Artikel. Als Erinnerung und für diejenigen, die einzig diesen Teil lesen, nehme ich kurz den ersten wieder auf, so dass dieser Text auch für sich stehen kann.

## **W.E.R.T.E.-**

Anhand der fiktiven Geschichte Marlenes wird das achtsamkeitsbasierte Praxistool W.E.R.T.E.- weiter vorgestellt. Vor dem Hintergrund von *Viktor E. Frankls* Menschenbild und logotherapeutisch eingesetzt, erlaubt es die Integration anderer moderner Beratungs- und Therapieschulen sowie tradierter Lebensschulen. Als situativ einsetzbares und nachhaltiges Instrument für das fachliche Begleiten von Menschen und ihrer sinnhaften Alltagspraxis bietet es sich dafür an, die geistigen Grundfähigkeiten zur Selbstdistanz und Selbsttranszendenz zu entfalten.

## **W – Wahrnehmen**

«Wahrnehmen» meint, in fruchtbarer Selbstdistanz bewusst zu erkennen, was wahrgenommen wird, ohne sich damit als identifiziert zu erleben. Hierfür dient die achtsame Praxis des offenen Gewahrseins, wie sie etwa in buddhistischer Form gepflegt wird und sich unabhängig davon üben lässt, indem wahrgenommen wird, was im inneren geistigen Raum erscheint und ihn als etwas Flüchtliges verlässt.

Im ersten Teil begann die Geschichte Marlenes mit einem solchen, einem einmaligen Moment: Nach ihrer Arbeit als Pflegefachfrau hielt sie auf der Spitalterrasse inne und bemerkte in sich eine tiefe Schwere und eine unentdeckte Sehnsucht – beides verflieg, als ein Arbeitskollege auf sie zutrat und etwas Humorvolles sagte, doch hatte sie bereits entschieden, dem Erleben in psychologischer Begleitung nachzugehen.

## **E – Erlauben**

Das bewusste Erleben, dass Eindrücke kommen und gehen, lädt dazu ein, nicht an ihnen festhalten zu wollen, sondern sie in ihrer Natur anzunehmen. Auch wenn der Mensch sich das Erlebte gerade nicht erschliessen kann, darf er darauf vertrauen,

## Informationen aus dem Vorstand der SGLE

### Mirjam Christen, Präsidentin der SGLE

Es kommt Bewegung in unsere Vorstandsarbeit: Drei Frauen wirken neu tatkräftig mit. Dazu zählen *Bettina Eckert* (Ressort Öffentlichkeitsarbeit), *Rita Juri* (Social Media) und *Marlen Unternährer* (Werbung). In regelmässigen Sitzungen planen wir die Schritte, die unsere Tätigkeit einem grösseren Publikum näherbringen sollen. Bereits sind wir auf LinkedIn und Facebook mit einem Account vertreten. Auch die Vernetzung mit anderen Gesellschaften und Ausbildungsinstituten wird vorangerieben.

Der Termin für unsere **Generalversammlung** ist mittlerweile bekannt. Die GV wird am 14. März 2026 in Wil stattfinden, wo sich ab Januar 2026 die Räumlichkeiten des ILE befinden werden. Wir dürfen uns nicht nur auf einen Rundgang durch die Räume freuen, sondern auch auf eine Darbietung der besonderen Art. Die Ausschreibung finden Sie auf Seite ...

Auch die **Jahrestagung 2026** wird bereits intensiv vorbereitet. Datum und Ort sind fixiert. Das Thema der am 2. Mai 2026 von 8:30 bis 18 Uhr in Wil stattfindenden Tagung lautet: *Frieden trotz(t) Konflikten, Krisen, Katastrophen*. Wir konnten erneut *Alexander Batthyány* für das Referat gewinnen. Am Nachmittag wird Gelegenheit sein, einen von mehreren Workshops zu besuchen. Eine Podiumsdiskussion wird die Tagung beschliessen. Die Voranmeldung zur Tagung ist bereits jetzt auf [www.sgle.ch](http://www.sgle.ch) möglich.

Der **LogoTalk** vom 24. September 2025 mit der Logotherapeutin und *Cancer and Breast Care Nurse Deborah Teichler* zeigte eindrücklich, wie wertvoll eine logotherapeutische Haltung und Begleitung für an Krebs erkrankte Frauen sind. Am 2. Dezember 2025 um 18:30 Uhr heissen wir den ärztlichen Psycho- und Logotherapeuten *Gottfried M. Spaleck* willkommen. Freuen Sie sich auf diesen LogoTalk! Alle LogoTalks sind übrigens auf [www.sgle.ch/wissen/logotalk](http://www.sgle.ch/wissen/logotalk) abrufbar.

Unser neues Online-Format, der **LogoBook**, findet am 13. Januar 2026 um 18:30 Uhr zum ersten Mal statt. Wir besprechen darin das Buch *Das Licht der letzten Tage von Alexander Batthyány*. Die Ausschreibung wird im November auf unserer Website aufgeschaltet. Eine Anmeldung dazu ist erforderlich, da Textausschnitte aus dem Buch verschickt werden und die Platzzahl beschränkt ist.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Ihnen bei dieser oder jener Veranstaltung!

### **Redaktionsteam SGLE-Zeitschrift**

Nachdem sich Madeleine Monsch und Ludwig Ziegerer aus dem Redaktionsteam verabschiedet haben, hat sich *Bruno Frischherz* bereit erklärt, bei der Redaktion der SGLE-Zeitschrift mitzuarbeiten. Darüber freuen wir uns sehr! Bruno ist wohl vielen schon bekannt, sei es als Dozent am ILE, sei es als Mitglied der Spurgruppe oder als Autor von Beiträgen – aktuell mit dem Text über die IDGs in dieser Ausgabe. Weitere Mitglieder des Teams sind Mirjam Christen, André Brugger und Rosmarie Mühlbacher.

## **Hinweis auf online - Veranstaltungen der SGLE**

### **LogoTalk**

Die SGLE-Moderationsteams empfangen jeweils einen Gast aus einem bestimmten Berufsfeld. Dieser gibt einen Einblick, wie er oder sie Logotherapie im Berufsfeld anwendet. Anschliessend gibt es Gelegenheit für Fragen.

Nächster LogoTalk:

Dienstag, 02.12.2025, 18:30 Uhr, mit Gottfried Matthias Spaleck, Arzt, Logotherapeut, Psychotherapeut.

### **LogoBook**

Das SGLE-Moderationsteam diskutiert mit Interessierten eine Neuerscheinung aus dem Bereich der Logotherapie. Kurze Textausschnitte werden den Interessierten vorher zugeschickt. (Anmeldung bei [bruno.frischherz@didanet.ch](mailto:bruno.frischherz@didanet.ch))

Nächster LogoBook:

Dienstag, 13.01.2026, 18:30 Uhr, zum Buch von Alexander Batthyány (2024): *Das Licht der letzten Tage*.

**Der Zoom-Link zu den Veranstaltungen wird im SGLE-Newsletter, auf der SGLE-Website und auf dem LinkedIn- und dem Facebook-Account der SGLE publiziert.**

## SGLE-Regionalgruppen

Sinn und Zweck der regionalen Treffen sind gegenseitiger Austausch, Anregung, Vernetzung und Information, evt. auch Weiterbildung von LT-Ausgebildeten.

**Gruppe Nordostschweiz (SG, TG), Kontakt/Auskunft: Rosmarie Mühlbacher,**  
rmuehlbacher@bluewin.ch

Freitag, 21. November 2025, jeweils 9.00 – 11.00 Uhr  
Dominikanerinnen-Kloster, c/o Sr. Simone Hofer, Klosterweg 7, Wil / SG

**Gruppe Zentralschweiz, Kontakt/Auskunft: Mirjam Christen,** info@sgle.ch

Im Aufbau - noch keine Termine

**Gruppe Nordwestschweiz (BS, BL, SO, BE), Kontakt/Auskunft: Andreas Würsch,**  
anwuersch@swisslonline.ch

Samstag, 8. November 2025, und Samstag, 28. März 2026, jeweils um 14.00 Uhr  
Eulerstrasse 9 in 4051 Basel (neuer Ort)

**Gruppe Südostschweiz (SG, GR, TI); Kontakt/Auskunft: Karin Vogt,** dialog@fl1.li

Montag, 19. Januar 2026, 18.00 – 20.00 Uhr  
LOGOTreff, SOS, Raum 4x4, PRÄSENT buch.café, Calandastrasse 4, Chur (neuer Ort)

**Gruppe Romandie (FR, VD), Kontakt/Auskunft: Elisabeth Ansen Zeder,**  
zrel@me.com; elisabeth.ansen-zeder@psychologie.ch

**Gruppe Zürich Kontakt/Auskunft: Giovanna De Martis,**  
giovanna@diedrei.ch

Im Aufbau - noch keine Termine

**Weitere Infos siehe [www.sgle.ch](http://www.sgle.ch)**

## **Einladung zur Generalversammlung der SGLE**

**Samstag, 14. März 2026**

Die SGLE lädt herzlich zur Generalversammlung ein. Erstmals im **Gemeindehaus St. Peter, Lerchenfeldstrasse 3 in Wil, in den neuen Räumlichkeiten des ILE**. Dies gibt uns die Möglichkeit, die neuen Räume gemeinsam kennenzulernen.

### **Programm:**

**14.00 Uhr: Generalversammlung der SGLE**

**15.00 Uhr: Besichtigung der neuen Räume**

Geführter Rundgang durch die neuen Räumlichkeiten des ILE.

**15.45 Uhr: Lesung mit Musik**

**«Zum Leben Ja sagen – Ermutigungen aus der Logotherapie von Viktor Frankl»**

Diese Aufführung ist die Diplomarbeit von *Natasha Hausammann*. Gemeinsam mit zwei Mitwirkenden präsentiert sie ein einzigartiges Zusammenspiel von Text und Musik. Ein Werk, das bewegt, inspiriert und den Zuschauern mit Sicherheit in Erinnerung bleiben wird.

**ca. 17.00 Uhr: Ende der Veranstaltung:**

Wir bitten um **Anmeldung** bis spätestens Ende Februar 2026 an [info@sgle.ch](mailto:info@sgle.ch).



## Informationen aus dem ILE

### Reto Parpan

Das ILE steht vor einschneidenden Veränderungen, die am 1. Januar 2026 vollzogen werden.

Zum einen findet ein Generationenwechsel statt. *Reto Parpan* tritt als Institutsleiter und Geschäftsführer zurück. Er hatte diese Ämter während zehn Jahren inne. Ab 1. Januar 2026 werden Stiftungsratsmitglied *Alexander Radlberger* und *Eva Sutter* in Co-Leitung das ILE operativ führen.

Zum anderen wird das ILE, bedingt durch den Leitungswechsel, seinen Standort von Chur nach Wil/SG verlegen. Dies ermöglicht der neuen Institutsleitung eine dichtere Präsenz am Unterrichtsort als in Chur. Zudem ist der neue Standort für die meisten unserer Studierenden verkehrsmässig günstiger gelegen als Chur. Einige Stiftungsratsmitglieder haben im August die Räumlichkeiten des Katholischen Pfarreizentrums St. Peter besichtigt und als bestens geeignet für unsere Kurse befunden. Sie strahlen eine gute Atmosphäre aus.

**Ab Januar 2026 werden alle Kurse des dreistufigen Lehrgangs im Katholischen Pfarreizentrum St. Peter, Lerchenfeldstrasse 3, 9500 Wil durchgeführt.** Das Zentrum ist vom Bahnhof zu Fuss bequem in drei Minuten zu erreichen. In der Nähe gibt es genügend Parkplätze. Im Zuge dieser Umstellungen wird auch wieder ein Sekretariat eingerichtet. Mit *Natasha Hausammann*, Absolventin unserer Ausbildung 2025, konnte eine ideale Besetzung der Stelle gefunden werden. Sie wird ihre Tätigkeit am 1. Januar 2026 aufnehmen.

Zum Jahresende wird die ILE-Website den veränderten Gegebenheiten angepasst sein.

Der erste dreijährige Lehrgang (2022–2025) ist Ende Juli zum Abschluss gekommen. Zehn Studierende beabsichtigen, den Lehrgang mit der Abschlussprüfung abzuschliessen. Die ersten zwei Prüfungen fanden im Juli 2025 statt.

# Buchrezensionen

Bruno Frischherz

Ahrendt, Bernd, Bürklin, Nina, & Ostberg, Paul. M.:

**Führung auf festem Grund – mit Sinn: 10 Impulse für eine wertebasierte Führung.**

Springer Berlin Heidelberg 2025, 208 S., ISBN 978-3-662-71109-5



Das Buch «Führung auf festem Grund – mit Sinn» will 10 Impulse zu einer wertebasierten, sinnzentrierten Führung auf der Basis von Viktor Frankls Menschenbild vermitteln. Als Praxisbuch soll es wissenschaftliche Erkenntnisse mit konkreten Anregungen verbinden. Aus meiner Sicht erfüllt das Buch diesen selbst gesetzten Anspruch weitgehend. Jedes Kapitel enthält Kernaussagen, Basiswissen und Folgerungen für die Praxis. Es eignet sich also ideal für ManagerInnen mit Zeitknappheit. Was macht gute Führung aus? Das Buch zeigt, dass tragfähige Führung auf Sinn und Werten basiert – eine «Führung auf festem Grund». Entscheidend ist nicht nur, wie andere geführt werden, sondern ob Führungskräfte sich auch selbst wirksam führen

können. Grundlage dafür ist ein stabiles Menschenbild: Der Mensch ist kein Mittel zum Zweck, sondern ein sinnorientiertes, verantwortungsbereites Wesen. Das Buch gibt folgende 10 Impulse für eine wertebasierte Führung, die sich meist auf Frankls Konzepte stützen.

1. Führung ist Beziehungsgestaltung: Sie bedeutet mehr als Prozesssteuerung – sie gestaltet Beziehungen und inspiriert Menschen. Die personale Führung wirkt direkt im Umgang mit Menschen, die organisationale Führung schafft den Rahmen über Strukturen und Kultur und die Selbstführung ist Grundlage sinnorientierter, wertebasierter Führung.
2. Führung ist «pro Mensch»: Sie erfordert eine menschenwürdige Haltung und ein ganzheitliches Menschenbild. Frankl betont Willensfreiheit, Sinnorientierung und die Einheit von Körper, Psyche und Geist. Das Geistige ist die Quelle der Motivation und der Sinnsuche.
3. Führung ist Entscheiden und Handeln: Führung heisst, im eigenen Handlungsspielraum zu entscheiden und dazu zu stehen. Entscheidungen sollen sich am

objektiv erkennbaren Sinn orientieren. Klarheit, Verantwortungsbewusstsein und Mut sind dazu nötig.

4. Führung ist zukunftsorientiert: Zeit ist ein Fluss von Möglichkeiten. Gegenwärtige Entscheidungen wählen aus Potenzialen der Zukunft. Frankls Zeitfluss-Modell betont die Gestaltbarkeit durch bewusstes Handeln.
5. Führung ist Ausrichtung auf die Mitwelt: Organisationen sind lebendige Gemeinschaften. Die Fähigkeit zur Selbst-Distanzierung schafft Freiraum; Triebe und Ängste werden überwindbar. Selbst-Transzendenz bedeutet, sich einer Aufgabe oder einem Menschen zu widmen.
6. Führung ist mitgestaltend: Durch Entscheidungen prägen wir die Welt und uns selbst. Wiederholte Handlungen werden zu Gewohnheiten, lassen aber neue Wege offen.
7. Führung ist potenzialfördernd: Neben bekannten Kompetenzen betonen die AutorInnen die Sinnkompetenz, d. h. Entscheidungen im Einklang mit Sinn und Werten.
8. Führung ist kreativ und innovativ: Die innere Haltung prägt das kreative Denken. Sinnorientierung und Methoden wie der Sokratische Dialog fördern werdebasiertes Handeln.
9. Führung ist nachhaltig: Nachhaltigkeit vereint soziale, ökologische und ökonomische Ziele. Sie bedeutet auch, innere Ressourcen wie Gesundheit und Zuversicht zu stärken.
10. Führung ist resilienzfördernd: Resilienz entsteht durch Sinnsuche, Selbst-Distanzierung und Selbst-Transzendenz. Diese schaffen Orientierung und inneren Freiraum.

Aus meiner Sicht ist das Buch ein sehr guter Einstieg ins Thema «Wertebasierte, sinnzentrierte Führung». Das Buch bietet eine verständliche Einführung in die Grundkonzepte der Logotherapie. Gleichzeitig ist es klar gegliedert und auf die Führungspraxis ausgerichtet, wobei zur Führung immer auch Selbstführung gehört.

Ein kritischer Blick auf das Buch zeigt auch einzelne Schwächen. Die zehn Impulse sind unterschiedlich gut mit Frankls Logotherapie verknüpft. Teilweise wirkt die Auswahl von Zitaten, TED-Talks und Podcasts etwas beliebig, und die Sprache nähert sich dann dem gängigen Managementjargon. Das Kapitel zur Nachhaltigkeit ist klar an Frankls Wertekategorien orientiert, doch fehlen hier Bezüge zu aktuellen Konzepten wie *Sustainable Development Goals* (SDGs) und *Inner Development Goals* (IDGs) – eine verpasste Chance.

Ich wünsche mir, dass das Buch seinen Weg in der Ausbildung von Führungskräften und Coaches findet. Denn Sinn- und Wertefragen sollten hier einen zentralen Platz einnehmen.

Batthyány, Alexander:

**Das Licht der letzten Tage. Das Phänomen der Geistesklarheit am Ende des Lebens.**

O.W. Barth. München. 2024, 287 S., ISBN 978-3-426-44641-6



Alexander Batthyány's Buch «Das Licht der letzten Tage» beleuchtet ein Phänomen, das bislang von der Wissenschaft kaum verstanden wurde: Die terminale Geistesklarheit. Es gibt Menschen, die am Ende des Lebens ihr Erinnerungs- und Kommunikationsvermögen wiedergewinnen, obwohl sie dies aufgrund ihrer Erkrankung eigentlich dauerhaft verloren haben.

Alexander Batthyány leitet das Viktor-Frankl-Institut in Wien und das Viktor-Frankl-Forschungsinstitut für theoretische Psychologie und personalistische Studien an der katholischen Pázmány Péter Universität in Budapest.

### **Ein neues Forschungsfeld**

Pflegende und Angehörige berichten immer wieder von Sterbenden, die kurz vor ihrem Tod plötzlich geistig klar werden, obwohl sie zuvor schwer kognitiv beeinträchtigt waren. Dieses Phänomen, bekannt als «terminale Geistesklarheit», ist erst in den letzten Jahren in den Fokus der Sterbeforschung gerückt.

Krankheiten wie die Demenz stellen die Vorstellung einer bleibenden persönlichen Identität in Frage. Ihre Symptome scheinen zunächst keinen Raum für ein fortbestehendes Ich zu lassen. Dennoch bleibt bei vielen die Hoffnung, dass unser Wesen mehr ist als nur ein Produkt des Gehirns. Dass etwas von uns bleibt – selbst dann, wenn der Körper nicht mehr kann.

Gut dokumentierte Fälle terminaler Klarheit führten Batthyány zur Gründung eines eigenen Forschungsfeldes. In einem *White Paper* definierte Batthyány die terminale Klarheit als «eine unerwartet und spontan auftretende Episode wacher Ansprechbarkeit oder sinnvoller und gezielter Kommunikation bei Patienten, von denen man annimmt, dass sie aufgrund eines pathophysiologischen Prozesses fortschreitender Demenz die Fähigkeit zu zusammenhängender verbaler oder im Verhalten sichtbarer Interaktion dauerhaft eingebüsst haben.»

# Buchempfehlungen

Anna Maria Pircher-Friedrich:

## **Mit Sinn zum nachhaltigen Erfolg**

### **Anleitung zur werte- und wertorientierten Führung**

Schmidt, Erich Verlag, 2019, 244 S., ISBN 978-3-503-18230-5



Als Führungskraft und Mitarbeiter überzeugen Sie heute nicht nur mit leidenschaftlicher Professionalität, sondern auch mit Menschlichkeit. Aus gutem Grund: Unter den Bedingungen der VUKA-Welt wird der Mensch mit seiner Fähigkeit zur Sinn- und Werteorientierung zum entscheidenden Werttreiber jedes nachhaltig erfolgreichen Unternehmens. Wie sich in Zeiten von Disruption und digitalem Wandel wirtschaftliche Effizienz und eine wertegeleitete Unternehmenskultur wechselseitig bedingen und beflügeln, zeigt die 4. Auflage des Erfolgsbuchs von Anna Maria Pircher-Friedrich. (Autorentext)

Elisabeth Lukas, Paul M. Ostberg:

## **Arbeit heute – Last oder Freude? Strategien sinnzentrierter Unternehmenskultur**

Profil Verlag, 2022, 190 S., ISBN 978-3-89019-755-5



Das Buch stellt in der Fülle der Managerliteratur eine faszinierende Novität dar. Zwei Experten verschiedener Fachgebiete spannen darin einen weiten Bogen zwischen der Psychologie und der Betriebswirtschaft auf und erläutern, wie sich mitten im knallharten Konkurrenz- und Existenzkampf der Unternehmen gut leben lässt. Ja, wie alle Beteiligten, von der Topführungsspitze herab bis zu den jüngsten Mitarbeitern seelisch gesund bleiben und sogar noch Freude an ihrem täglichen Schaffen empfinden können. Dafür gibt es keine einfachen Rezepte. Aber es gibt einen grossen Fundus an Weisheiten

aus der sinnzentrierten Psychotherapie von Viktor E. Frankl, der Logotherapie, der ideal in die Belange der Arbeitswelt integriert werden kann. Da beide Autoren mit diesem Denkansatz zutiefst vertraut sind, ist es ihnen gelungen, Strategien einer sinnzentrierten Unternehmenskultur zu entwerfen, die nicht nur in der Theorie überzeugen und zahlreiche Praxisbeispiele ihre Effizienz belegen, sondern darüber hinaus zukunftsverträgliche Weichen stellen. Wer den Herausforderungen im rasanten Wandel unserer Zeit gewachsen sein will, wird zunehmend die Sinnfrage über die Profitfrage stellen müssen. Das Buch versteht sich als Beistand im Ringen um würdige Antworten auf diese Fragen.



**Mittwoch, 14. Januar 2026, 18.00 – 19.30**

## **Online-Kurs Einführung in die Logotherapie und Existenzanalyse**

**Dr. Tamara Steiner und Dr. Bruno Frischherz  
Dozierende am Institut für Logotherapie und Existenzanalyse**

Dieser Online-Kurs gibt einen ersten Einblick in das Menschenbild und die Logotherapie und Existenzanalyse von Viktor E. Frankl. Im Zentrum steht dabei die geistige Dimension des Menschen mit seiner Freiheit, seiner Verantwortlichkeit und seinem Willen zum Sinn.

Gleichzeitig erhalten Sie Informationen über die dreistufige Ausbildung «Sinnzentrierte Beratung nach Viktor E. Frankl».

Der Kurs wird mehrmals durchgeführt und ist kostenlos.

**Anmeldung telefonisch (077 480 46 45 / 081 655 13 27) oder per E-Mail unter: [info@logotherapie.ch](mailto:info@logotherapie.ch).**

»WOLLEN WIR EINE  
BRÜCKE SCHLAGEN  
VON MENSCH ZU  
MENSCH... SO MÜSSEN  
DIE BRÜCKENKÖPFE...  
DIE HERZEN SEIN.«

VIKTOR FRANKL

SAVE  
THE  
DATE



# FRIEDEN TROTZ(T)

## KONFLIKTEN, KRISEN, KATASTROPHEN

SGLE/ILE JAHRESTAGUNG 2026

PROF. ALEXANDER BATTHYÁNY  
REFERENT IMPULSVORTRAG

SAMSTAG, 2. MAI 2026  
8.30H-18.00H  
WIL (SG)

IMPULSVORTRAG  
WORKSHOPS  
PODIUMSDISKUSSION



**SGLE** Schweizerische Gesellschaft für  
Logotherapie und Existenzanalyse

**ILE** Institut für Logotherapie  
und Existenzanalyse  
Schweiz